

starb der Vater, und mit ihm brach der Besitz des alten Hauses zusammen: die Güter mußten verkauft werden, 1823 nach dem Tode der Mutter auch das liebe Lubowig. Unterdessen hatte Joseph 1819 die Staatsprüfung bestanden und wurde 1820 nach Danzig, wo er für den Wiederaufbau der Marienburg eintrat, 1824 nach Königsberg versetzt. Hier vollendete er seine berühmteste Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“. 1831 wurde er ins Kultusministerium nach Berlin berufen. Als ihn, den überzeugungstreuen Katholiken, bei einem Zwiespalt zwischen Staat und römischer Kirche diese Stellung in einen Zwiespalt der Pflichten brachte, kehrte er nach Danzig zurück, wo er 1840—1846 verblieb. Aus dem Dienst geschieden, ging er im Herbst 1846 nach Wien, von wo den Allgeehrten der Aufstand 1848 nach Dresden trieb. 1850 bis 1855 weilte er in Berlin. Nach dem Tode seiner Gattin 1855 zu Reife blieb er in dieser Stadt, wo er am 26. November 1857 starb.

117. Wanderlied.

119. Der Jäger Abschied.

142. Das kranke Kind.

Enslin, Karl wurde am 21. September 1819 zu Frankfurt a. M. geboren, besuchte das Lehrerseminar zu Eßlingen in Württemberg und wirkte von 1843 bis 1875 als Lehrer an der Städtischen Mädchenschule in seiner Vaterstadt Frankfurt a. M., wo er am 14. Oktober 1875 gestorben ist.

98. Wie man einschläft.

Eichner, Max.

78. Milch — Butter — Käse.

Eylert, Rulemann Friedrich, geb. in Hamm am 5. April 1770, evangelischer Bischof und Freund Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise. Er starb am 3. Februar 1852. Sein Hauptwerk sind die „Charakterzüge aus

dem Leben Friedrich Wilhelms III.“ (1842—46, 3 Bde.).

47. Friedrich der Große und sein Diener.

49. Edelsinn Friedrich Wilhelms III.

51. Gastlichkeit und Freundschaft der Königin Luise.

Falkmann, Christian Friedrich, 1782—1844. Prinzenerzieher am Fürstlich Lippe'schen Hofe zu Detmold, seit 1813 Direktor des Fürstlichen Gymnasiums zu Detmold.

23. Der Herbstabend.

Fechner, Gustav Theodor, 1801 bis 1887, bedeutender Gelehrter und Professor der Philosophie und Naturwissenschaften an der Universität zu Leipzig. Sein „Rätselbüchlein“ erschien 1850.

125. Rätsel.

Fehrs, Johann Hinrich, 1838 geboren, wurde Lehrer und seit 1865 Leiter der Privattöchterschule zu Tzehoe in Holstein.

164. Ein Spruch fürs Leben.

Fontane, Theodor wurde am 30. Dezember 1819 zu Neu-Ruppin geboren, verlebte hier und seit 1827 in Swinemünde seine Jugend und kam 1833 auf die Gewerbeschule nach Berlin, um sich dem Studium der Naturwissenschaften zu widmen. 1835 trat er zu einem Apotheker in die Lehre und verbrachte seine „Konditions-Jahre“ in Dresden und Leipzig.

Gleichzeitig vertiefte er sich in die englische Sprache und Literatur und schloß in Leipzig Verbindungen mit Schriftstellern. Eine Englandreise 1844 gab den Ausschlag für sein Leben: nach der Rückreise verlegte er seinen Wohnsitz nach Berlin und gab 1849 seinen Beruf auf, um ganz der Schriftstellerei zu leben. Eine zweite Englandreise 1852 hatte Untersuchungen über die